

## Freier Erfahrungsbericht zum Erasmussemester in Uppsala (16.01-04-06.2017)

Ich nahm die Möglichkeit wahr im Rahmen meines Masterstudiengangs Bioeconomy an der Universität Hohenheim ein Semester im Ausland zu absolvieren. Mit dem Erasmus + Programm studierte ich im Frühjahrssemester vom 16.01 bis zum 04.06.2017 an der Agraruniversität SLU in Uppsala, Schweden. Der Campus liegt etwas außerhalb vom Zentrum und man benötigt mit dem Bus oder Fahrrad je nach Lage des Wohnheims ca. 30-40 Minuten. Für den Bus kann man sich an den Pressbyran Kiosk eine UL Karte kaufen und entweder mit einem gewünschten Betrag aufladen oder ein Studentenmonatsticket kaufen. Mit dieser UL Karte kann man auch den Bus von und zum Flughafen Arlanda bezahlen.

Leider stand mir das Studentenwohnzimmer erst ab den ersten Tag des neuen Semesters zur Verfügung und konnte somit Aufgrund von Einführungsveranstaltungen an der Universität erst am nächsten Tag einziehen. Für die Tage davor wohnte ich im Central Hostel in Uppsala wie viele andere Erasmusstudenten auch.

Ich wohnte während meines Aufenthalts in dem Studentenwohnheim in der Rackabergsgatan Straße. Die Zimmer waren ca. 12 m<sup>2</sup> groß, vollmöbliert und mit eigenem Waschbecken. Ich hatte in meinem Zimmer sogar Bettwäsche, aber das war nicht die Regel. Für Bettwäsche oder Bettdecken gab es natürlich in Schweden auch einen IKEA in der Nähe. Die meisten der Erasmusstudenten an der SLU wohnten entweder im Studentenwohnheim in Rackabergsgatan oder in dem etwas außerhalb gelegenen Wohnheim ‚Flogsta‘. Die Monatsmiete meines Zimmers Betrag mit Internet inklusive 356 Euro. Jedes Zimmer hatte einen eigenen Ethernet Anschluss, wer WLAN haben möchte musste einen eigenen Router mitbringen oder kaufen.

An der Universität belegte ich zwei Kurse. In der ersten Hälfte des Semesters belegte ich den Plant Food Science Kurs (15 ETCS). In diesem Kurs standen insbesondere Getreidesorten und -produkte im Mittelpunkt. Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses musste man ein unbenotetes Gruppenreferat halten und eine 4stündige Klausur am Ende des Kurses bestehen. Für die zweite Hälfte des Semesters belegte ich den Kurs Transdisciplinary Practices (15 ETCS). Dieser Kurs war zwar deutlich zeitaufwendiger und anspruchsvoller als der erste Kurs jedoch thematisch deutlich relevanter für meinen Studiengang. Am Ende des Kurses musste eine individuelle Hausarbeit abgegeben werden und eine Gruppenarbeit in ‚Paper-style‘ geschrieben werden.

Die Gesamte Organisation des Auslandsaufenthaltes so wie die Anrechnung der ETCS-Credits in Hohenheim verliefen reibungslos. Das mobility Team in Hohenheim sowie an der SLU waren sehr nett und kompetent.

Insgesamt kann ich den Erasmusaufenthalt in Uppsala nur empfehlen.